

News von den AK-Wahlen

Vorarlberg:

Christgewerkschaft verliert Absolute

Sozialdemokraten und Freiheitliche gewinnen dazu, leichte Verluste für Grüne, migrantische Liste nach Spaltung stark geschwächt.

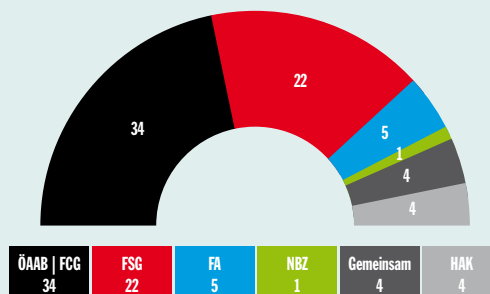
Die Christgewerkschafter haben ihre absolute Mehrheit in der Vorarlberger Vollversammlung eingebüßt. Sie kamen auf 47,26 Prozent der Stimmen nach 51,70 Prozent im Jahr 2014. Einen Zuwachs von über drei Prozentpunkten verzeichnete die Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter (FSG) mit 30,18 Prozent. Die Freiheitlichen Arbeitnehmer (FA) errangen leichte Zugewinne und erhielten 7,86 Prozent (+0,45) Stimmenanteil, leicht verloren hat die grün-nahe Liste „Gemeinsam“, die auf 6,04 Prozent der Stimmen kam (-0,49).

Schwere Verluste musste die migrantisch geprägte Neue Bewegung für die Zukunft (NBZ) hinnehmen, nachdem die von der NBZ abgespaltene Liste Heimat aller Kulturen (HAK) ebenfalls an-

trat und aus dem Stand 6,07 Prozent der Stimmen für sich verbuchte. Die NBZ zieht damit nicht wieder in die Vollversammlung ein. Erneut gescheitert ist der Gewerkschaftliche Linksblock. In der Vorarlberger AK-Vollversammlung werden damit sechs Listen vertreten sein.

Die Wahlbeteiligung stieg um über ein Prozent auf 37,05 Prozent. „Wir haben die Rechnung für die ÖVP-Politik in Wien bekommen“, so Hämmerle. Er habe immer eine klare Politik für die ArbeitnehmerInnen gemacht und werde das auch weiterhin tun.

Mandatsverteilung Vorarlberg



Burgenland, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Wien:

Stärken Sie die AK mit Ihrer Stimme!

Noch in fünf Bundesländern kann in den kommenden Wochen gewählt werden. Bestimmen Sie mit, für welche Anliegen sich die AK in den nächsten Jahren einsetzen soll.

Die AK ist die offizielle Stimme von über 3,6 Millionen ArbeitnehmerInnen. Mit Ihrer Stimme bestimmen Sie mit, wie Sie die Arbeiterkammer in den kommenden fünf Jahren gegenüber Wirtschaft und Politik vertreten soll.

Was wird gewählt?

In jedem Bundesland gibt es ein Parlament der ArbeitnehmerInnen: die AK-Vollversammlung. Dafür kandidieren verschiedene Fraktionen (Listen). Je mehr Stimmen eine Fraktion erhält, desto mehr Abgeordnete (= KammerrätInnen) kann sie in die Vollversammlung entsenden. Die KammerrätInnen wählen wiederum aus ihren Reihen die AK-Präsidentin oder den AK-Präsidenten in ihrem Bundesland.

Wo und wie kann ich wählen?

Man kann direkt im Betrieb wählen, wenn dort ein Wahllokal eingerichtet wird. In den meisten großen und mittleren Unternehmen ist dies der Fall. Möglich ist auch die Wahl in einem der öffentlichen Wahllokale. Alle Mitglieder, die nicht im Betrieb wählen können, können automatisch an der Briefwahl teilnehmen. Ab Mitte März werden die

Briefwahlkarten samt Stimmzettel per Post zugeschickt. Bitte den ausgefüllten Stimmzettel ins beigelegte Kuvert stecken und dieses Kuvert in die Rücksendetasche (= Wahlkarte) geben, verschließen und abschicken. Das Porto übernimmt die AK. Nutzen Sie Ihr demokratisches Recht!

Mehr: www.arbeiterkammer.at/wahl

AK Oberösterreich	19.03.–01.04.2019
AK Burgenland	20.03.–02.04.2019
AK Niederösterreich	20.03.–02.04.2019
AK Wien	20.03.–02.04.2019
AK Steiermark	28.03.–10.04.2019